

Online-Beteiligung



Städtebaulicher Rahmenplan Herringen

DOKUMENTATION DER
ONLINE-BETEILIGUNG



Hamm:



bläser jansen partner
städtebau | stadtplanung | strategie

IMPRESSUM

Städtebaulicher Rahmenplan Herringen
DOKUMENTATION DER ONLINE-BETEILIGUNG
27.11.2024 - 13.01.2025

AUFTRAGGEBER UND HERAUSGEBER

Stadt Hamm
Stadtplanungsamt
Abteilung 61.4
Technisches Rathaus

Gustav-Heinemann-Straße 10
59065 Hamm

Ansprechpartnerin

Kathrin Dikus
+49 (0)2381 17-4142
kathrin.dikus@stadt.hamm.de

AUFTRAGNEHMER

bjp | bläser jansen partner GbR
städtebau | stadtplanung | strategie

Hörder Phoenixseeallee 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

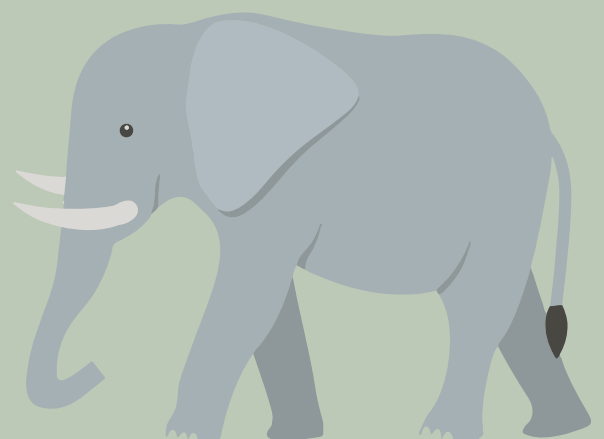
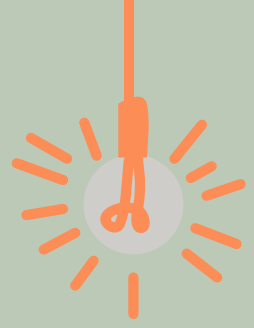
Daniel Bläser
Vinzenz Rosenberg
Jonas Koban

ABBILDUNGSNACHWEIS

Karten / Grafiken / Abbildungen / Fotos

bjp | bläser jansen partner GbR





INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	6
NUTZUNGEN & FUNKTIONEN	8
MOBILITÄT & VERKEHR	14
GRÜN- & FREIRAUM	20
STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUR	27

ONLINE-BETEILIGUNG ZUM RAHMENPLAN HERRINGEN

VOM 27.11.2024 BIS 13.01.2025



Herausgeber:
Stadt Hamm, Der Oberbürgermeister
Stadtplanungsamt

Hamm: **alphastatische** **bjp** bläser jansen partner

ONLINE-BETEILIGUNG

27.11.2024 BIS 13.01.2025



Herringen gestalten – das geht nur mit Ihnen! Die Stadt Hamm lädt alle Bürger:innen herzlich ein, an der Online-Beteiligung teilzunehmen, um die Zukunft Ihres Stadtteils aktiv mitzugestalten. Ob jung oder alt, alteingesessen oder neu zugezogen – Ihre Meinung zählt!

Hier steht Ihnen ab dem 27.11.2024 unsere digitale Pinnwand zur Verfügung, auf der Sie Ihre Vorschläge, Anregungen und Ideen einreichen können.



Städtebaulicher Rahmenplan Herringen

Bürger:innenbeteiligung

Wir freuen uns auf Ihre Kommentare!
Machen Sie mit!

Herzlich Willkommen

Wir freuen uns, dass Sie sich für die zukünftige Entwicklung von Hamm-Herringen interessieren. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung möchten wir mit Ihnen über den aktuellen Zustand sowie die zukünftige Entwicklung sprechen und Sie an der Planung beteiligen. Dafür stellen wir Ihnen diese digitale Pinnwand zur Verfügung, mit der Sie Ihre Ideen und Anregungen zu verschiedenen Themenbereichen mit uns teilen können.

Ihre Meinung ist gefragt!
Sie als Anwohner:in, Gewerbetreibende oder Nutzer:in kennen den Planungsraum bzw. einzelne Teile besonders gut! Dazu würden wir uns sehr darüber freuen, wenn Sie als lokale Expert:innen Ihre Anregungen zur Umgestaltung mit uns teilen.

Was gefällt Ihnen?
Wo sehen Sie Probleme?
Welche Ideen und Wünsche haben Sie für die Umgestaltung?

Anleitung

Hinterlassen Sie Ihre Anregungen, Ideen, Wünsche etc., indem Sie an passender Stelle einen Kommentar setzen.

Computer Version

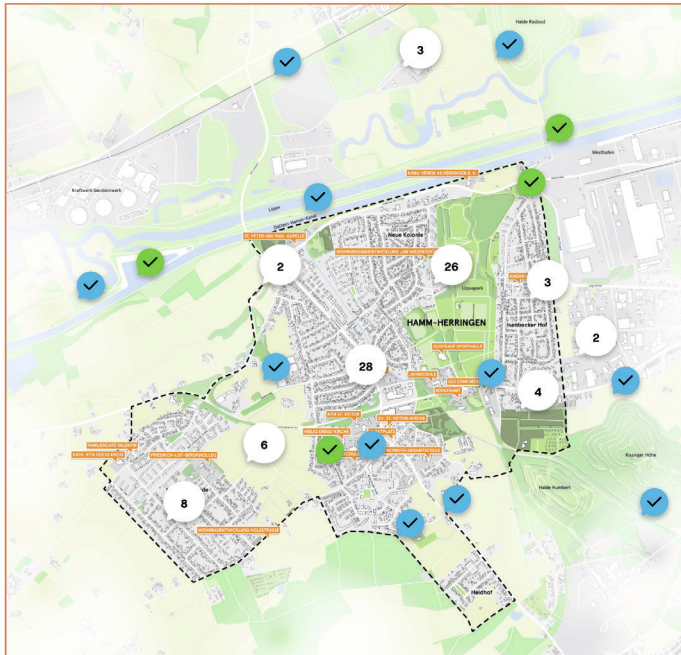
1. Am linken Rand das Symbol "Kommentare" [K] anklicken.
2. Klicken Sie auf die Stelle in der Karte, auf der Sie einen Kommentar setzen möchten.
3. Im Pop-Up dann auf die leere Zeile tippen, in der "Hier Kommentieren" steht und Kommentar eintragen.
4. Abschicken mit dem blauen Pfeil [↵]
5. Wenn Sie möchten können Sie gerne Ihren Namen eintragen. Kommentar und Name sind für alle sichtbar.

Mobile Version

1. Halten Sie lange auf der Stelle gedrückt, auf der Sie einen Kommentar setzen möchten.
2. Im Pop-Up dann auf die leere Zeile tippen in der "Hier Kommentieren" steht und Kommentar eintragen.
3. Abschicken mit blauem Pfeil [↵]
4. Wenn Sie möchten können Sie gerne Ihren Namen eintragen. Kommentar und Name sind für alle sichtbar.

Kontakt

bjp | bläser jansen partner GbR
info@bjp-planer.de



Grün- und Freiraum

Woher ist die Luft am besten? Woher ist die Luft am schlechtesten? Woher ist die Luft am besten? Woher ist die Luft am schlechtesten?

Mobilität und Verkehr

Wie wollen wir uns in Zukunft fortbewegen? Wie können wir Mobilität klimafreundlicher machen?

Nutzungen und Funktionen

Wie wollen wir in Zukunft wohnen? Wie können wir ein lebendiges Stadtzentrum gestalten?

Stadtbild und städtebauliche Struktur

Wie können wir das Stadtbild gepflegt halten? Wie entfalten Sie Ihr Wohnort?

Allgemeines

Was liegt Ihnen sonst noch für die Zukunft Herringens am Herzen?

EINLEITUNG

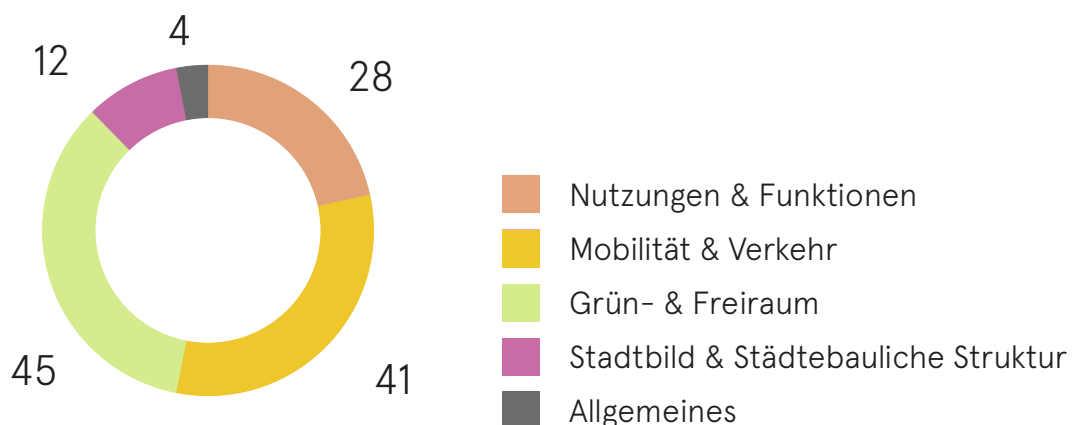
Im Rahmen der Erstellung des städtebaulichen Rahmenplans für Hamm-Herringen fand zwischen dem 27.11.2024 und dem 13.01.2025 eine Online-Beteiligung statt. Die Online-Beteiligung ist einer von mehreren Beteiligungsschritten, der zusätzlich zum öffentlichen Auftaktforum am 26.11.2024 die Bürger:innen Herringens zum Mitmachen eingeladen hat.

Im Anschluss an das öffentliche Auftaktforum wurde die Online-Beteiligung gestartet und viele interessierte Bürger:innen nahmen die Möglichkeit wahr, sich am Entwicklungsprozess zu beteiligen. Sie konnten über die digitale Pinnwand miro entweder Kommentare direkt auf einer Karte verorten oder in dafür vorgesehene Felder thematisch einordnen. Die Funktionsweise der Plattform ermöglicht es auch, auf Kommentare direkt zu antworten oder „Likes“ zu verteilen, wodurch Zustimmung zum Ausdruck gebracht werden konnte.

Im Rahmen dieser niederschweligen und leicht zu bedienenden Online-Beteiligung konnten die Herringer Bürger:innen Anregungen, Kommentare und Ideen einbringen und so zu einer zielgerichteten Entwicklung ihres Stadtteils beitragen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in den Prozess integriert.

Insgesamt wurden 130 Kommentare zu verschiedenen Themen abgegeben. Dabei wurde das Thema Nutzungen & Funktionen 28-mal, Grün- & Freiraum 45-mal, Mobilität & Verkehr 41-mal und Stadtbild & Städtebauliche Struktur zwölfmal kommentiert. Zu Allgemeines wurden vier Kommentare hinterlassen.

Im Folgenden werden die eingereichten Ideen und Anregungen der Teilnehmer:innen nach den fünf Themen geordnet dokumentiert. Kommentare, die räumlich zugeordnet werden können, sind in einem kräftigeren Farbton dargestellt und zusätzlich auf den Karten verzeichnet. Mehrfachnennungen resultieren daraus, dass die Kommentare der Teilnehmer:innen unverfälscht wiedergegeben werden. Bei einigen Kommentaren finden sich Zahlen in Klammern dahinter. Diese symbolisieren die Likes, die andere Nutzer:innen bei einem Kommentar hinterlassen haben.





NUTZUNGEN & FUNKTIONEN

Wie wollen wir in Zukunft wohnen?

Nicht nur Einfamilienhäuser und geförderten Wohnraum, sondern auch Eigentumswohnungen bauen.

13.01.2025



Studentenwohnungen brauchen wir in Herringen nicht, sondern in der Nähe der Hochschule.

18.12.2024



Wie können wir ein lebendiges Stadtteilzentrum gestalten?

Mehr Maker Spaces, offene Werkstätten, Sozial-Kaufhäuser, Bürgerbeteiligung dauerhaft etablieren.

11.01.2025



Der Wochenmarkt ist ein guter Treffpunkt, wird gut genutzt, müsste vergrößert werden. Gute alternative zum Supermarkt.

10.01.2025



Zum Themenfeld Nutzungen & Funktionen wurden insgesamt 28 Kommentare abgegeben. Diese bezogen sich unter anderem auf den Bereich Wohnen. Auch wurde sich ein breiteres gastronomisches Angebot, die Aufwertung des Wochenmarktes sowie eine Erhöhung des Freizeitangebots, insbesondere für Kinder und Jugendliche, gewünscht.

Die Teilnehmer:innen gaben einige Anmerkungen zum Thema Wohnen ab. Unter anderem wurde darauf hingewiesen, dass Herringen keine Wohnungen für Studierende brauche und stattdessen lieber der Fokus auf barrierefreie Wohnungen, vor allem für Senior:innen, gelegt werden solle.

Für den Stadtteil wurde sich außerdem eine größere gastronomische Vielfalt gewünscht. Insbesondere im Bereich rund um den Marktplatz, aber auch im Lippepark wurde angeregt, mehr qualitätvolle Angebote zu schaffen und so auch die jeweiligen Stadträume aufzuwerten.

Oft wurde auch der Wochenmarkt angesprochen. Mehrfach wurden sich eine Vergrößerung des Marktes und mehr Marktstände gewünscht. Auch die Aufwertung des Platzes durch den Rückbau der Stellplätze wurde angeregt.

Zu guter Letzt wurde bei vielen Kommentaren der Wunsch nach mehr Freizeitangeboten und -einrichtungen für spezifische Altersgruppen, insbesondere für Kinder und Jugendliche, deutlich. So wurden unter anderem kostenlose Kunst- und Kulturveranstaltungen im Lippepark, mehr Veranstaltungen für die breite Bürgerschaft im Alten Bauhof oder die Ausweitung der Angebote des Jugendzentrums angesprochen.

NUTZUNGEN & FUNKTIONEN

- 1 Nicht nur Einfamilienhäuser und geförder-ten Wohnraum, sondern auch Eigentums-wohnungen bauen.
- 2 Seniorengerechte Wohnungen barrierefrei für alle ohne Wohnberechtigungsschein. (+1)
- 3 Der Bauhof Herringen wurde früher von der Zeche errichtet. Er wurde damals von den Bergleuten aufrechterhalten und soll nun der „Bevölkerung zur Förderung der heimatischen Kultur zur Verfügung“ ge-stellt werden (Zitat der Internetseite Stadt Hamm). Das sehe ich leider nicht. Wo wird der Bauhof der Bevölkerung zur Verfügung gestellt. Außer den Vereinen. Wo wird die Kultur vermittelt? Für mich ist der Bauhof irgendwann abstrakt geworden. Es ist nicht mehr greifbar. Jugendliche dürfen jahrelang keine Veranstaltungen machen, weil „einen 18. Geburtstag feiern wollen wir hier nicht“, „wer macht das den sauber?!“ Wo sind die Veranstaltungen? Die Kultur die Herringen geben könnte. Die feiern? Es ist schade, dass das Potenzial so wenig genutzt wird. (+2)
- 4 Studentenwohnungen brauchen wir in Herringen nicht, sondern in der Nähe der Hochschule.
- 5 Der nette Herr vom „Wochenmarkt“ mitt-wochs muss bleiben. Die hauptsächlich ältere Kundschaft durch Junge ergänzen. Frisches Obst und Gemüse aus der Region, saisonal. Besser geht es nicht – er verdient viel mehr Vermarktung und noch mehr Stände mittwochs. Ich habe gehört, die Gebühren sind unerschämte teuer?!
- 6 In Herringen gibt es die dritte Gesamt-schule aus Hamm. Was tun die Jugendl-ichen nach der Schule? Sie treiben sich irgendwo rum. Sie müssen beschäftigt werden. Das Jugendzentrum leistet gute Arbeit. Doch es muss mehr Anlauf stellen geben für Hobbies, Beschäftigungen und „weg von der Straße“. Im Kultur Revier Heinrich Robert¹ soll etwas Tolles entste-hen. Dafür braucht es Anregungen. Wie wäre ein House Running am T-Turm, evtl. durch die Kooperation mit dem Kletter-park Hamm. Erlebnispädagogik leistet so viel. Es bringt Menschen zusammen. Pas-send zu dem Escape Room und den La-sertag Hallen. Im Kulturrevier soll Raum für Begegnungen geschaffen werden.
- 7 Mehr Maker Spaces, offene Werkstätten, Sozial-Kaufhäuser, Bürgerbeteiligung dau-erhaft etablieren.
- 8 Auch wenn die Stadt das nicht beeinflus-sen kann, aber es fehlt an Gastronomie Angeboten vor allem in der Außengast-ronomie. Es wäre schön zum Beispiel auf einer Fahrradtour oder bei einem Spazier-gang zwischen den KreativRevieren eine Möglichkeit zu haben einen Stopp einzu-legen. Evtl. gibt es die Möglichkeit es den Gastronomen einfacher zu machen in den warmen Monaten einen Pop-Up Biergar-ten im Lippepark zu eröffnen (wie vor ein paar Jahren beim den NRW-Tagen in der Innenstadt).
- 9 Gastronomie im Lippepark schaffen!
- 10 Ungenutzte ehemalige Fläche des Kom-munalfriedhofes für Energieprojekte nut-zen. z.B. Photovoltaikflächen mit innova-tiven Batteriespeichern als Bürgerprojekt. Energieversorgung für Waschstraße, Krematorium o.ä. (+2)
- 11 Platz für Tinyhouses am Schulzenweg. Kre-ative Containerwerkstätten.
- 12 Musik im Park: Stadtavantgarden-Treffen, Spielmannszüge, gemeinsames Singen im Park mit Profi-Unterstützung z. B. F. Pieper oder lokale Chorleiter.
- 13 Renovierung der Glückauf-Sporthalle nö-tig. Hallenboden marode und in der drit-ten Umkleide gibt es nur noch brühend heißes Wasser.
- 14 Veranstaltungen durch das Kulturamt sol-len auch im Lippepark stattfinden. Denk-bar wären „Kunstdünger“, kostenlose Veranstaltungen wie sie im Maxipark statt-finden und durch das Kulturamt der Stadt begleitet werden. Denkbar auch: Open air Sommerkino im Lippepark. (+2)
- 15 Familien in den Lippepark: Anbieten von z. B. Bobbycar-Rennen, Drachenfest auf der großen Wiese oder Manga-Treffen für über 12-jährige.
- 16 Es fehlt eine attraktive Gastronomie rund um den Marktplatz. Eisdieler Kuhbar zeigt, dass gute Angebote auch angenommen werden. Marktplatz ist aktuell eher Park-platz als Aufenthaltsraum.

¹ Diese Anmerkung bezieht sich auf das KreativRevier.

- 17 Der Wochenmarkt muss mehr beworben und aufgewertet werden. Viele Herringer wissen nicht von dem tollen Angebot.
- 18 Bessere Freizeitangebote schaffen für die älteren Bewohner der Altenwohnungen an der Fritz-Husemann-Straße. Z. B. kleine grüne Sitzoasen schaffen. Einrichtung eines Sozial Cafés, um einen gemeinsamen Treffpunkt einzurichten.
- 19 Gastronomie bzw. schönes Café auf der Kanalstraße einrichten.
- 20 Wir wünschen uns seniorengerechte Eigentumswohnungen.
- 21 Seniorenwohnungen: Zechenhaushälfte oder ein Haus, was für sie allein zu groß ist, was sie nicht mehr oder nur schwer bewältigen können. Möchten aber in der Nähe ihres Wohnviertels Nachbarn, Freunde usw. behalten. Die meisten wohnen dort schon Jahrzehnte. Warum sollen sie weit weg?
- 22 Seniorengerechte Wohnungen für alle ohne WBS! In einer seniorengerechten Wohnung können sie selbst länger selbstständig leben.
- 23 Wohnungen an Studenten: Diese gehören in die Nähe der Hochschule, nicht nach Herringen. Wir wollen ein ruhiges Wohnviertel bleiben. In anderen Städten ist durch die Studenten oft viel Unruhe.
- 24 Statt neu zu bauen lieber Leerstände nutzen und renovieren.
- 25 Auf der Website der Stadt einen Leerstandsmelder und eine Hotline installieren, denn viele Büro- und Geschäftsräume stehen leer.
- 26 Auf der Fritz-Husemann-Straße wäre es schön, wieder einen lokalen Metzger bzw. ein breiteres Angebot für Biolebensmittel etc. zu haben.
- 27 Der Wochenmarkt ist ein guter Treffpunkt, wird gut genutzt, müsste vergrößert werden. Gute alternative zum Supermarkt. (+1)
- 28 Ich würde mir wünschen, dass Herringen mehr Veranstaltungen macht, Leute von außerhalb einlädt, um Präsenz zu zeigen. Auch für junge Leute mehr anbietet. Den Menschen muss gezeigt werden, dass Herringen längst nicht mehr „asozial“ und „hässlich“ ist.

NUTZUNGEN & FUNKTIONEN



MOBILITÄT & VERKEHR



Wie wollen wir uns in Zukunft fortbewegen?

Möglichkeit der Leihgabe von Lastenrädern - vermutlich könnten so PKW am Carrée oder Marktplatz reduziert werden.

25.12.2024



Viel mehr Fahrradfahrer, weniger Autoverkehr am Herringer Markt.



25.12.2024



Wie können wir Mobilität klimafreundlicher machen?

Temposchwellen auf der Langen Straße einrichten.

11.01.2025



Schulzenweg beleuchten!

10.01.2025



Im Themenfeld Mobilität & Verkehr wurden zahlreiche Themen behandelt. Unter anderem ging es um die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur und der Sicherheit für Radfahrer:innen und Fußgänger:innen, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung, Parkraummanagement sowie die Etablierung von mehr Sharing-Angeboten.

Vor allem die Situation für Radfahrer:innen wurde häufig angesprochen. Vielerorts wurde sich der Ausbau der Fahrradinfrastruktur gewünscht, unter anderem entlang der Dortmunder Straße, auf der Fangstraße, auf der Holzstraße oder auf der Deichkrone zwischen Lippe und Datteln-Hamm-Kanal. Auch die Zugänge zum östlich des Ilsenbecker Hofes gelegenen Industriegebiet wurden angesprochen und Verbesserungen der Fahrrad- und Fußwegeinfrastruktur gefordert. Die Situation für Fußgänger:innen wurde auch häufig thematisiert. So wurden sich vielerorts Maßnahmen zur Verbesserung der Fußwegeinfrastruktur, wie beispielsweise die Einrichtung von Querungshilfen oder die Optimierung von Ampelschaltzeiten, gewünscht.

Zahlreiche Hinweise gab es auch zum Thema Verkehrsberuhigung. Hier stand insbesondere die Dortmunder Straße im Vordergrund, für die sich eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gewünscht wurde. Daneben wurden auch mehr Temposchwellen und andere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung angeregt.

Zum Thema Parken wurde vor allem der Marktplatz angesprochen, der heute überwiegend als Stellplatzfläche dient. Einige Teilnehmer:innen regten eine Verkleinerung der Parkplatzfläche an, um mehr Platz für eine gestalterische Aufwertung zu schaffen. Häufig kam auch die Etablierung von Sharing-Angeboten zur Sprache. Beispielsweise wurden Car-, Bike- und Scooter-Sharing-Stationen vorgeschlagen.

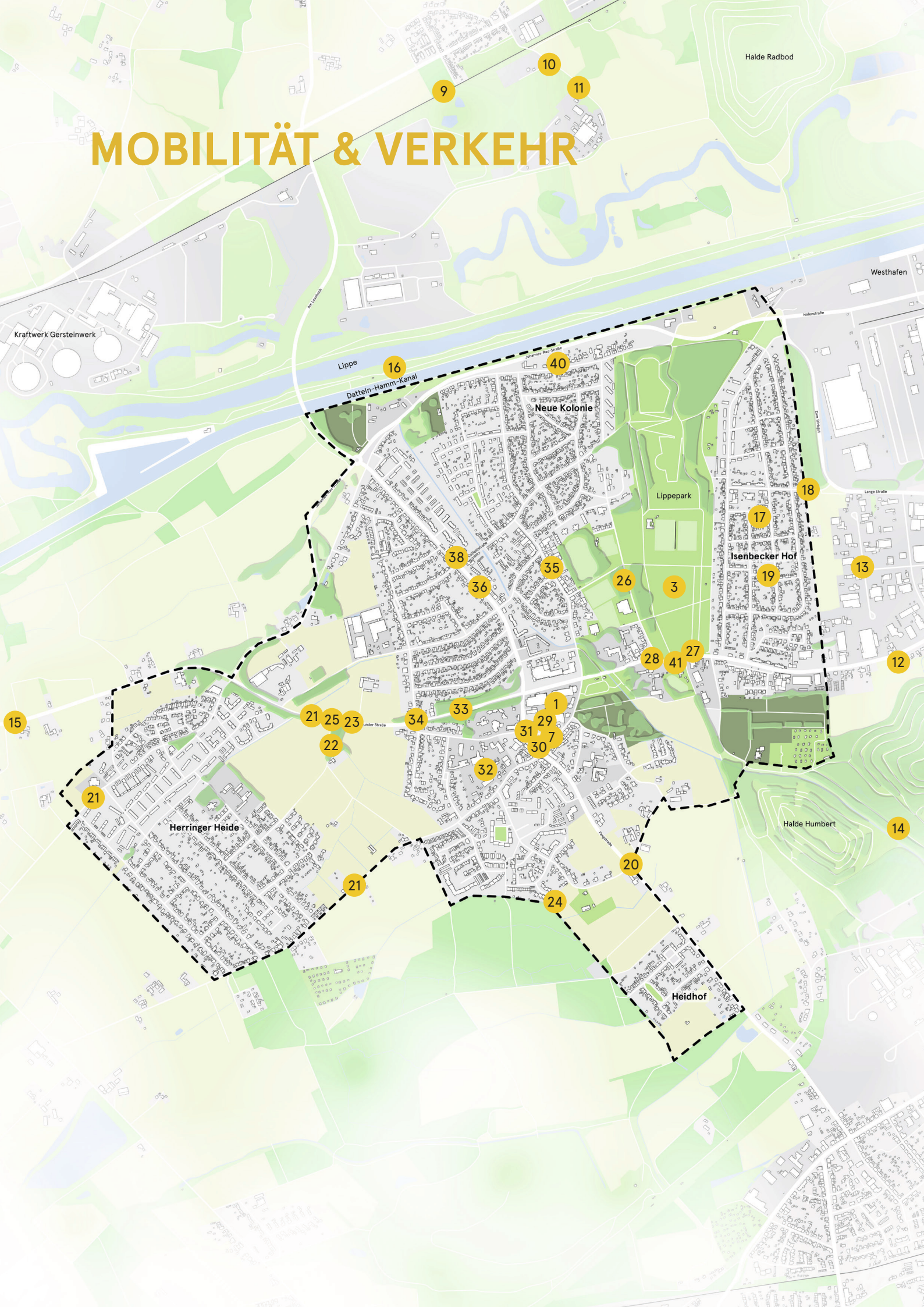
MOBILITÄT & VERKEHR

- 1 Aufbau einer (Schnell-)Ladeinfrastruktur am Lippecarrée.
- 2 NanoCarSharing, z. B. Silence S04 mit BatterySwapping.
- 3 Leihstation Fahrräder, Scooter am Lippepark.
- 4 Möglichkeit der Leihgabe von Lastenrädern – vermutlich könnten so PKW am Carrée oder Marktplatz reduziert werden.
- 5 Im gesamten Stadtteil überall bei Wohnbebauung das Verkehrszeichen 314 (Parkzone) verwenden und damit nur noch das Parken in gekennzeichneten Flächen erlaubt ist. Auf Durchfahrtbreiten für Rettungswagen (3,05m = 2,55 + 0,25m Sicherheitsabstand auf jeder Seite) achten – das machen normale Autofahren in der Regel nämlich nicht. Mehr Grünfläche / Bäume. Ggf. Stell- / Parkflächen reduzieren.
- 6 Anbindung zur S-Bahn oder Metrobusse.
- 7 Viel mehr Fahrradfahrer, weniger Autoverkehr am Herringer Markt. (+1)
- 8 Mehr Kreisverkehre.
- 9 Eisenbahnlinie parallel der Wittekindstraße zum asphaltierten Radweg umbauen, Radbod bis Stockum. Alle Nachbarstädte haben das schon längst umgebaut. Stockumer würden dann öfter nach Hamm fahren. Derzeit fahren sie eher nach Werne, weil es dort besser ausgebaut ist.
- 10 PKW-Sperre auf dem Markenweg installieren. (Schlüssel für Landwirt)
- 11 Parallel zum Markenweg einen schlagloch- und schlammfreien Radweg installieren. Man selbst und Hund wird hier regelmäßig komplett saug!
- 12 Fahrradweg / Spazierweg, als Verbindung von Dortmunder Straße mit der Halde Kissinger Höhe an der Stelle Höhe toom Baumarkt, damit Rundgänge entstehen.
- 13 Das Industriegebiet östlich des Isenbecker Hofes ist derzeit aus Westen kommend nur über die Hauptstraßen „Langestraße“ und „Dortmunder Straße“ erreichbar. Das ist für Fahrradfahrer und Fußgänger unattraktiv. Isenbecker Hof und Dortmunder Straße sind „ein Isolator“, da auch der Isenbecker Hof nur eine Verbindung zum Westen (Lippepark) hat. Verkehrsberuhigte, Fahrrad-basierte Besorgungen (Baumarkt Kleinteile, Witzler, Fachgeschäfte, etc.) sind derzeit nur über Verkehrsbelastete Routen (zum Teil mit Umwegen; Langestraße) möglich. von hier aus direkt Richtung Westen (Isenbecker Hof) einen Radweg anlegen, hilfsweise den nördlichen Wendehammer für Fahrräder Nord-Westlich an Langestraße anbinden.
- 14 Übergang über Gewässer / Ablauf, damit die Halden Humbert und Kissinger Höhe „zusammenwachsen“. (Fußläufigkeit verbessern) mehr Rundwege möglich.
- 15 Beleuchtung der Bushaltestelle Im Saiteneck in Richtung Bergkamen verbessern.
- 16 Asphaltierung der Deichkrone Nord- und Südseite des Kanals für Rad- und Fußgänger und Bereitstellung beidseits mit Bänken für ältere Mitbürger.
- 17 Straßen im Isenbecker Hof sanieren.
- 18 Temposchwellen auf der Langen Straße einrichten.
- 19 Einbahnstraße bzw. Temposchwellen im Isenbecker Hof, da die Straßen in der Siedlung sehr eng sind. Zudem wird hier oft durchgerast.
- 20 Fangstraße als Haupt-Verkehrsachse Richtung Pelkum ist für Radfahrer sehr unattraktiv und gefährlich. Baulich getrennten Radweg einrichten.
- 21 Radwege aus Herringen Richtung Sandbochum sind praktisch nicht vorhanden. Holzstr. / Herringer Heide / Dortmunder Str. sind schmal mit relativ viel Verkehr und ohne ausgewiesenen Radweg. (+1)
- 22 Schulzenweg beleuchten!

- 23 Fußweg im westlichen Bereich der Dortmunder Straße sehr matschig. Bessere Befestigung wäre wünschenswert.
- 24 Rad- und Wanderweg von der Dresdener Straße Richtung Heidhof und bis zur Fangstraße einrichten. So entsteht eine Radwanderstrecke, die vom Krematorium kommend den Sundern (Wald) anbindet (ohne direkt entlang der Hauptstraße fahren zu müssen). Es würde eine parallel zur Hauptstraße im Grünen gelegene (ruhige) Radwanderstrecke Richtung Pelkumer Markt entstehen, die neuen Wege im Sundern / Wasserbau werden verbunden (neue Rundwege). Zugang zu den Wegen an der Bahnstrecke (Radwanderstrecken). Randsiedlung und die Wohnsiedlung „Lessingschule“ können dann ohne große Umwege Richtung Pelkum ohne die Fangstraße queren zu müssen in der Natur (ruhige und schöne Streckenführung) nah Pelkum - vice versa.
- 25 Verkehrsinsel zum Überqueren der Dortmunder Straße am Schulzenweg einrichten.
- 26 Mehr Kontrollen an der Schachtstraße.
- 27 Querungshilfe am Südausgang des Lippeparks (Fußgängerampel, Zebrastreifen) einrichten. Aktuelle Verkehrsinsel mit Kindern, Fahrrädern zu gefährlich. (+1)
- 28 Geschwindigkeit am Lippepark Süd auf 30 km/h reduzieren.
- 29 Markplatz und Parkplatzfläche des Lippecarrées verbinden (für Fußgänger und Fahrradfahrer). Hierdurch könnten Parkplätze am Markt beseitigt werden, weil dann genug Parkplätze fußläufig erreichbar sind, auch für die Geschäfte am Markt.
- 30 Die „Durchfahrt“ am Parkplatz vorbei ist unnötig. Ausfahrt an der Kuhbar beibehalten, die andere Ausfahrt entfernen. Dann wird mehr Fläche für eine Neugestaltung / Gartenparkanlage verfügbar.
- 31 Querungshilfe Fangstraße auf Höhe des Altenzentrums St. Victor verbessern. z.B. durch farbliche Kennzeichnung des Straßenbelags oder durch Anbringen von Zebrastreifen.
- 32 Lessingschule und dahinterliegende Cafeteria räumlich mit dem Bereich um Heilig-Kreuz Kirche / Altenheim verbinden. Damit wäre Zugang zur Schule auch über die Buschkampstraße und der Straße An den Kirchen möglich. Das würde die Verkehrssituation auf der Holzstraße entspannen und die Schule räumlich an die Sozialen Einrichtung der Kita, Gemeindehaus, Kirchen usw. anbinden.
- 33 Gefährliche Stelle für Radfahrer und Fußgänger im Bereich der Total-Tankstelle. Es fehlt eine Verbindung zwischen der Fußgängerampel und dem kleinen Park Richtung altem Bauhof.
- 34 Fußgängerampel an der Beverkramenstraße / Dortmunder Straße stark hervorheben, um so bessere Sichtbarkeit zu erreichen. Ampel muss für Schulkindern sicherer nutzbar sein.
- 35 Einbahnstraßenregelung für Fritz-Husemann-Straße prüfen.
- 36 Tempo 30-40 km/h Zone auf der Straße Zum Torksfeld bis zum Alten Bauhof einführen. Lauter und deutlich wahrnehmbarer Verkehrslärm.
- 37 Deutschlandticket auch als Chipkarte anbieten, sonst sind viele, v.a. Ältere, ausgeschlossen (App funktioniert nicht immer).
- 38 Aufstellen von Wetterschutzbuswartehäuschen Am Torksfeld und an der Ostfeldstraße. Hier gibt es keine Unterstellmöglichkeit bei Regen oder Schnee. Am Torksfeld sollten die jeweiligen Einstiege asphaltiert werden.
- 39 Barrierefreiheit muss im Sinne älterer Mitbürger überarbeitet werden.
- 40 Geschwindigkeitshindernisse wären gern gesehen um die Kita DRK Wasserwelt sicherer zu gestalten.
- 41 Bauliche Maßnahme zur Sicherung des Radweges zwischen Bürgermeister¹ und Zechenbahn Richtung Hamm. Zurzeit permanent zugeparkt.

¹ Vermutlich ist hier der Radweg im Bereich zwischen dem Bürgeramt und dem heutigen Zechenweg gemeint.

MOBILITÄT & VERKEHR



GRÜN- & FREIRAUM



Braucht es Grünflächen für bestimmte Zielgruppen?

Ein weiterer Kinder- / Wasserspielplatz ist notwendig im Lippepark.

12.01.2025



Ein Café am / im Lippepark einrichten.

09.01.2025



Wie viel Grün brauchen wir in der Stadt?

Baumpflanzungen im Straßenraum der Ostfeldstraße.

04.12.2024



Gestaltung der Rasenfläche Bachstraße / Im Flureck z. B. Bänke zur Allgemeinen Nutzung, Mülleimer.

04.12.2024



Auch zum Themenfeld Grün- & Freiraum wurden zahlreiche Kommentare abgegeben. Vor allem standen die Verbesserung und die Pflege der Grünflächen, im speziellen die Aufwertung des Lippeparks, im Mittelpunkt. Insbesondere zum Thema Klimaanpassung gingen viele Kommentare ein.

Der Lippepark als wichtigste und zentrale Grünfläche Herringens stand im Fokus. Vor allem die Erweiterung der vorhandenen Freizeitmöglichkeiten war vielen Teilnehmer:innen ein wichtiges Anliegen. Es wurden zahlreiche Vorschläge zur Attraktivierung des Lippeparks gemacht, unter anderem wurden mehr Sportgeräte, Spielplätze, die Aufwertung der Sportanlagen (Fußballplatz und Skatepark) gefordert. Weitere Angebote wie gastronomische Einrichtungen oder die Schaffung von WC-Anlagen wurden ebenso erwähnt wie die vermehrte Ausstattung des Parks mit Bänken und Mülleimern.

Auch für andere Grünflächen wie beispielsweise das Areal westlich des Parkplatzes „Schweiniwiese“, die Hundewiese an der Johannes-Rau-Straße oder auch die Deichkrone zwischen Lippe und Datteln-Hamm-Kanal wurden sich Aufwertungen und eine bessere Pflege gewünscht.

Im Kontext der Klimaanpassung wurde in den Kommentaren insbesondere die Pflanzung von mehr Stadtbäumen in verschiedenen Straßen, beispielsweise auf der Dortmunder Straße, auf der Humburgstraße, der Beverstraße oder der Ostfeldstraße, gefordert.

GRÜN- & FREIRAUM

- 1 Ewilpa.net. Mehr Kräuter, Totholz, Biodiversität.
- 2 Die Grünflächen zum Beispiel an Hauptstraßen mit Blumen schmücken.
- 3 Ein Outdoor-Kino im Lippepark im Sommer. Man kann eine Leinwand aufstellen und Sitzmöglichkeiten bieten, sowas gibt es auch in Düsseldorf und Dortmund, soweit ich weiß.
- 4 Deutlich mehr Durchgrünung in Wohngebieten und entlang von Straßen (Klimafolgenanpassung).
- 5 Hinweisschilder rund um die Halbinseln zwischen Lippe und Kanal (nicht Verbotsschilder) sondern positiv: Wo ist die nächste „Bademöglichkeit“, wo darf man ein Kanu, Schlauchboot oder Luftmatratze zu Wasser lassen“, wo sind die nächsten Ein- und Ausstiegsstellen. Nicht nur kommerzielle Angebot / Vereine listen, sondern auch „low budget“ Vorschläge: Picknick, Angelstellen, die nächste Gastro (Eis, Biergarten, Kiosk, etc.), Kulturhinweise.
- 6 Regelmäßiges säubern und freischneiden der Radwege im Bereich der Lippeinsel. Der Rad- und Fußweg ist aktuell oft nur 50cm breit.
- 7 Auf der Halbinsel mehr Lichter, Fluss säubern, und durch schöne Architektur, Kunst, Farbe, die Menschen anreizen.
- 8 Teichanlage, nutzbare Wasserfläche im Bereich des Kanuvereins schaffen.
- 9 Hinweisschild auf Halde Radbod aufstellen.
- 10 Bereich um Haldenzeichen gestalten z. B. Bänke, Mülleimer, Fernglas, Unterstand, Schaukel.
- 11 Die Dortmunder Str. wirkt sehr trist. Hier wären Bäume und Grünpflanzen schön.
- 12 Bereich Humburgstraße: Baumpflanzung als ein- oder doppelreihige Baumpflanzung; Durchgrünung Klimafolgenanpassung.
- 13 Große asphaltierte Fläche auf der Rosenstraße - Pflanzung eines Großbaums möglich.
- 14 August-Bebel-Straße: Tempo 30 und nur wenige Baumstandorte: hier könnte man deutlich mehr Bäume pflanzen (Klimafolgenanpassung).
- 15 In der Rosenstraße sollte geprüft werden, ob Baumpflanzungen zur Klimafolgenanpassung möglich sind.
- 16 Sicherung der Freiraumfunktion der westlichen Freiflächen (Bereich Schulzenweg u. Beverbach); Vermeidung von weiterem Lichtsmog; Schulzenweg und Breite Hecke als Baumreihe/Allee entwickeln.
- 17 Instandsetzung der Gabionen im Kreisverkehr Johannes-Rau-Straße / Zum Torksfeld.
- 18 Rasenfläche an der Lünener Straße überarbeiten, hier ist stets hohe Wiese und sehr viel Hundekot, wo man hereintritt.
- 19 Auf den zahlreichen Wiesenflächen im Lippepark fest installierte Sportstätten errichten z. B. Boccia, Volleyball (festes Netz aus Blech damit Beschädigung vermieden werden), Tischtennisplatten, Torwände etc.
- 20 Mehr Outdoorgeräte im Lippepark.
- 21 Der Lippepark braucht endlich eine WC-Anlage.
- 22 Ein Café am / im Lippepark einrichten.
- 23 Das Glück-Auf-Stadion zeitnah aufwerten und stärker in den Lippepark integrieren.
- 24 Lippepark nutzen für Sportveranstaltungen unter dem Schirm des Stadtportbundes. (Ähnlich Silvesterlauf Werl/Soest).
- 25 Ein weiterer Kinder- /Wasserspielplatz ist notwendig im Lippepark.
- 26 Laufstrecke im Lippepark modernisieren/anpassen.
- 27 Als Zentrum modernen Rollsports benötigt der Skatepark dringende Instandsetzungsmaßnahmen und eine Aufwertung gemäß der Vorgaben des Hamm Skateboarding e. V.! (+2)

- 28 Dieser Rahmenplan Bürger:innenbeteiligung ist eine gute Chance, die Bedürfnisse der Zielgruppe direkt einzubringen. Ein moderner und gut gestalteter Skatepark wäre echt was feines. Ideen & Vorschläge für eine Aufwertung und weitere Instandsetzungsmaßnahmen sollte dringend mit dem ansässigen Verein Hamm Skateboarding e.V. besprochen werden. (+1)
- 29 Einen Wasserspender am Lippepark einrichten.
- 30 Unbebaute Fläche an der Hubert-Kirchhoff-Straße für einen Spielplatz nutzen.
- 31 Die bisher bestehende eingezäunte Hundewiese befindet sich an der Johannes-Rau-Str. im Tempo 60 Bereich, dies ist nicht wirklich schön und nicht für jedes Tier geeignet. Vorstellbare Flächen wären am Sundern oder im Bereich der Halden/CreativRevier, da es sich um ruhige Bereiche ohne direkte Wohnsiedlung handelt und somit keine Anwohner belästigt werden. Außerdem sind dies stark genutzt Wege von Hundebesitzern, es ist anzunehmen das diese Wiesen besser genutzt werden.
- 32 Fußballplatz im Lippepark renovieren und beleuchten.
- 33 Baumpflanzungen im Straßenraum der Beverstraße.
- 34 Mülleimer am Schulzenweg installieren, viele Hinterlassenschaften von Hunden und Müll allgemein.
- 35 Baumpflanzungen im Straßenraum der Ostfeldstraße.
- 36 Regelmäßige Instandhaltung der Grünfläche des Lippeverbandes (Fläche zum Wohnpark Marie-Juchacz-Str. ist gemeint.). Ggf. aufforsten durch klimafreundliche Bäume.
- 37 Gestaltung der Rasenfläche Bachstraße / Im Flureck z. B. Bänke zur Allgemeinen Nutzung, Mülleimer.
- 38 In der gesamten Arbeitersiedlung Neue Kolonie Rückbau von Schottergärten, da laut Gestaltungssatzung gar nicht erlaubt...
- 39 Neue Grünflächen und Flächen mit bunter Wildpflanzenmischung schaffen, dadurch mehr Natur und Artenschutz.
- 40 Im Lippepark und im Sundern einen Naturlehrpfad schaffen.
- 41 Mehr Bänke im Lippepark, damit man sich zwischendurch setzen kann.
- 42 Pavillons mit Tischen und Bänken in den Lippepark, vor allem für Familien und Ältere.
- 43 Direkten Verbindungsweg von der Straße Lippehof zu der obersten Ebene der Halde Radbod schaffen.
- 44 Naturtafeln am Markenweg erneuern (nicht mehr lesbar).
- 45 Mülleimer und Bänke an und um die Halden.

GRÜN- & FREIRAUM



STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUREN



Wie können wir das Stadtbild gepflegt halten?

Brunnen im Neufchateaupark verschönern.

11.01.2025



Energetische Sanierung der LEG-Siedlung vorantreiben.

04.12.2024



Wie empfinden Sie Ihr Wohnumfeld?

Sanierung des Alten Bauhofs durchführen, stärkere Öffnung für die Bürgerschaft.

12.01.2025



Aufwertung des Platzes August-Bebel-Straße / Fritz-Geisler-Straße vorantreiben.

04.12.2024



Im Themenfeld Stadtbild & Städtebauliche Struktur wurden vor allem das Erscheinungsbild Herringens thematisiert und sich an verschiedenen Orten Verbesserungen gewünscht.

Genannte Orte waren unter anderem die Dortmunder Straße, der Neufchâteau-Park, der Alte Bauhof oder die Aufwertung des Platzes August-Bebel-Straße / Fritz-Geisler-Straße in der LEG-Siedlung. So soll die Gestaltung von Plätzen und öffentlichen Flächen verbessert werden, um diese als Aufenthaltsräume besser nutzen zu können. Auch wurde die Aufwertung der Spielplätze im Stadtteil angeregt.

Ein einzelner Hinweis bezog sich auf die energetische Sanierung der LEG-Siedlung in der Herringer Heide.

STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUR

- 1 Gestaltung der Flächen gegenüber der Volksbank, neben der Total Tankstelle. Alles in die Jahre gekommen und nicht schön anzusehen. Entweder Aufwertung durch nutzbare Flächen wie Bänke und Spielgeräte oder Begrünung mit Hochbeeten (siehe auch Innenstadt).
- 2 Den multikulturell geprägten Stadtteil, als vorzeigige Stadtteil präsentieren. Herringen ist bunt!
- 3 Problemimmobilien & Denkmalproblem für Bürgerbeteiligungen, Ehrenamt & NGO's.
- 4 Attraktivere Platzgestaltung an der Dortmunder Straße (Höhe Isenbecker Hof)
- 5 Spielplätze besser gestalten; mehr investieren.
- 6 Aufwertung des Platzes August-Bebel-Straße / Fritz-Geisler-Straße vorantreiben. (+1)
- 7 Automatisierte Beleuchtung des Partnerschaftskreisels (Johannes-Rau-Straße / Zum Torksfeld), z. B. mit Solar-Beleuchtung.
- 8 Brunnen im Neufchateupark verschönern.
- 9 Sanierung des Alten Bauhofs durchführen, stärkere Öffnung für die Bürgerschaft.
- 10 Energetische Sanierung der LEG-Siedlung vorantreiben.
- 11 Rückansicht von DM ist wenig repräsentativ für den Marktplatz-Eingang. Hier stehen oft Container usw. herum. Grünfläche oder Nutzung als Aufenthaltsraum für Schüler die auf den Bus warten (Bänke, Brunnen etc.).
- 12 Gestaltung der Freifläche zwischen Parkplatz „Schweiniwiese“ und Total-Tankstelle aufwerten.

STADTBILD & STÄDTEBAULICHE STRUKTUR



ALLGEMEINES

- 1 Herringen als familienfreundliche und zukunftsorientierte Gegend aufwerten.
- 2 Warum gibt es das nicht für Bockum-Hövel (oder habe ich was verpasst)?
- 3 Nachhaltigkeit durch soziales Engagement und ökologische Aufwertung.
- 4 Bürgerenergie++ mit Wind, PV, Biogas und marktdynamischen Speichern.

KONTAKT



Stadt Hamm

Stadtplanungsamt
Abteilung 61.4
Technisches Rathaus

Gustav-Heinemann-Straße 10
59065 Hamm

Ansprechpartnerin

Kathrin Dikus
+49 (0)2381 17-4142
kathrin.dikus@stadt.hamm.de



bjp bläser jansen partner GbR

Hörder Phoenixseeallee 162a
44263 Dortmund

+49 (0)231 1347 0087
info@bjp-planer.de
www.bjp-planer.de

Ansprechpartner

Daniel Bläser
Vinzenz Rosenberg
Jonas Koban